

Medienarbeit - mehr als eine Aufgabe für die Vorsorgeeinrichtungen -

Die Vorsorgeeinrichtungen rücken immer mehr ins öffentliche Interesse und erhalten aus diesem Grund auch immer mehr mediale Aufmerksamkeit. Die 2. Säule steht an einem entscheidenden Punkt, an dem die Weichen zur blühenden Zukunft oder eben zum Schattendasein gestellt werden. Ausschlaggebend wird der künftige Umgang mit den Medien sein. Wenn wir die Medien mit guter, professioneller Medienarbeit für uns zu gewinnen vermögen und sie unsere Probleme und Erfolge einfach und klar darstellen können, werden auch die Informationsbezüger die Möglichkeit haben, sich eine differenziertere Meinung über die 2. Säule zu bilden. Dies wiederum könnte die Weiterführung der Erfolgsgeschichte der 2. Säule sein.

Diese Arbeit soll eruieren, wie innerhalb der Vorsorgeeinrichtungen mit der Thematik Medienarbeit umgegangen wird, und aufzeigen, ob die in den letzten Jahren meist negativen Berichte der Medien über die 2. Säule auch mit der Haltung der Pensionskassen den Medienschaffenden gegenüber zusammenhängen könnten.



Die Vorsorgeeinrichtungen und der ASIP müssen die Medienarbeit professionalisieren, um das Vertrauen der Öffentlichkeit in die 2. Säule zu steigern.

Michel Herzig

Gut gepflegte Public Relations und professionell eingerichtete Media Relations im Besonderen tragen zu einem verbesserten Image eines Unternehmens bei, sei es durch direkte Auftritte, sei es indirekt über Medienbeiträge, die von einem freundlich gestimmten, gut informierten und dementsprechend fundiert berichtenden Journalisten verfasst wurden. Dies sollten sich auch die Vorsorgeeinrichtungen zunutzen machen. Allerdings muss eine positive Zusammenarbeit mit den Medienschaffenden zunächst bewusst aufgebaut werden. Wie diese Aufgabe angegangen werden soll, muss von jeder Pensionskasse in einem auf sie zugeschnittenen Medienkonzept festgehalten werden. Dieses sollte zudem die internen Zuständigkeiten, Verhaltensweisen für akute Krisensituationen, aber auch allgemeine Ziele in Bezug auf das Auftreten der Vorsorgeeinrichtung in der Öffentlichkeit enthalten.

Eine wichtige Rolle kommt in diesem Zusammenhang auch dem Fachverband ASIP zu, der durch eine einheitliche Vertretung der Vorsorgeeinrichtungen in der Öffentlichkeit zur besseren Erklärung des Fachgebietes 2. Säule und zur Ausräumung von Missverständnissen beitragen könnte. Eine entsprechende Unterstützung würde sämtlichen Mitgliedern von grossem Nutzen sein. Zudem sollten Veranstaltungen des Verbandes genutzt werden, um bei den einzelnen Pensionskassen auf dieses noch stiefmütterlich behandelte Thema aufmerksam zu machen und Starthilfen zur Lancierung eigener Medienkonzepte zu leisten.

Mit gemeinsamen Effort und stärkerem Bewusstsein um die Wichtigkeit aber auch um das offene Potential einer verbesserten Medienarbeit kann viel zum erhöhten Verständnis und damit zum besseren Image der 2. Säule beigetragen werden. Es ist zu hoffen, dass dieser Bereich bei den Pensionskassen aber auch beim ASIP bald grössere Beachtung findet. Diese Arbeit soll einen Anstoss in diese Richtung liefern und in Form eines Leitfadens den ersten Schritt zum eigenen Medienkonzept erleichtern.